

führt: Extensiv bedeutet, daß das Produktionsfeld (die Zahl der Arbeitskräfte, Maschinen und Anlagen, der Umfang der Produktionsfläche usw.) ausgedehnt wird, neue Arbeitsplätze geschaffen werden; intensiv heißt, daß der R.sprozeß rationeller gestaltet und die Investitionen zur Erneuerung und Modernisierung vorhandener Produktionsanlagen, zur Erhöhung ihrer Produktivität und zur Einsparung von Arbeitsplätzen eingesetzt werden. Die stärkere Orientierung auf diese oder jene Form der erweiterten R. erfolgt in Abhängigkeit von den konkreten R.sbedingungen. Als Ergebnis und Erfordernis der wissenschaftlich-technischen Revolution überwiegen heute in den industrialisierten sozialistischen Ländern qualitative, grundlegende Veränderungen in den gesellschaftlichen Produktivkräften, wodurch die intensiv erweiterte R. bedeutend verstärkt wird. Sie ist sowohl durch höheren Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit gekennzeichnet als auch durch einen qualitativen Wandlungsprozeß, bei dem die R. auf erweiterter Stufenleiter auf die höhere Wirksamkeit der gesellschaftlichen Produktivkräfte zurückzuführen ist. Der IX. Parteitag der SED hat die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion und die Erhöhung der Effektivität als Hauptweg der wirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet.

Republik; Staatsform, bei der das oberste Staatsorgan eine aus Wahlen hervorgegangene Vertretungskörperschaft ist (Parlament, Abgeordnetenhaus, Volkskammer u. ä.). Die Art und Weise der Wahl des obersten Staatsorgans, seine Befugnisse, sein Verhältnis zur Regierung und zur Justiz u. a. Faktoren können verschiedenartig ausgestaltet sein, sind jedoch immer durch den Klassencharakter des Staates bedingt. Die Sklavenhalter-R. z. B. waren sowohl in der Form der aristokratischen R., in der eine kleine Zahl von Privilegierten an den

Wahlen teilnehmen durfte, als auch in der Form der demokratischen R., in der mit Ausnahme der Sklaven sich alle an den Wahlen beteiligen durften, Diktaturen der Sklavenhalter. Unter den Bedingungen des Kapitalismus tritt die R. als parlamentarische R., in der die Regierung formell vom Vertrauen des Parlaments abhängig ist, und als Präsidenschafts-R., in der die Regierung nicht vom Parlament, sondern vom Staatspräsidenten abhängig ist, auf. Beide sind Formen der Machtausübung der herrschenden Bourgeoisie. Bestehen bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten des Volkes, z. B. Koalitions-, Presse-, Versammlungsfreiheit, so bezeichnet man die R. als bürgerlich-demokratische R. Auch sie ist eine Form der Herrschaft der Bourgeoisie; die demokratischen Rechte und Freiheiten sind daher begrenzt, ungesichert, sie werden beseitigt, sobald die Bourgeoisie ihre Herrschaft bedroht sieht. Insbesondere die imperialistische Bourgeoisie strebt ständig nach Einschränkung bzw. Beseitigung dieser Rechte und Freiheiten. Die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Staaten muß daher einen ständigen Kampf um deren Erhaltung führen. Die sozialistischen R. sind Formen der Herrschaft der Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen und unterscheiden sich grundlegend von den R. als Staatsformen der Ausbeutergesellschaft. In den Formen der Sowjet-R., der volksdemokratischen R., der nationaldemokratischen R. u. a. Formen der R., die im Befreiungskampf der Arbeiterklasse und der kolonial unterdrückten Völker entstanden sind und noch entstehen, nehmen die Volksmassen die Gestaltung der gesellschaftlichen Entwicklung in die eigenen Hände. Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei üben die Bürger ihre politische Macht durch ein ganzes System sozialistischer —> *Volksverretungen* aus, an deren Spitze als oberstes staatliches